FLORA.

№ 10.

Regensburg. Ausgegeben den 21. April. **1869.**

Inhalt. Eichler: Caroli Frid. Phil. Martii Flora Brasiliensis. — Literatur. — Gelehrte Gesellschaften. — Botanische Neuigkeiten im Buchhandel. — Anzeige. — Verzeichniss der für die Sammlungen der kgl. botan. Gesellschaft eingegangenen Beiträge.

Anzeige.

Caroli Frid. Phil. Martii

Flora Brasiliensis

sive

Enumeratio plantarum in Brasilia hactenus detectarum.

Nachdem am 13. December des verflossenen Jahres der k. Geheimerath Dr. C. F. Ph. von Martius aus dem Leben abgerufen wurde, ehe noch das von ihm begründete und geleitete Werk, dessen Haupttitel wir oben angeführt haben, zur Vollendung gebracht werden konnte, erscheint es angemessen, dem botanischen Publikum einige Nachricht über die nunmehrige Lage dieses Unternehmens zu geben.

Die Flora Brasiliensis hat sich die Aufgabe gestellt, die gesammte Pflanzenwelt Brasiliens, mit Ausnahme allein der niedersten Cryptogamen, in ausführlicher und dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft entsprechender Weise zu beschreiben und durch Abbildungen zu erläutern. Bei der grossen Zahl der in Brasilien

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0147-0

heimischen Pflanzenformen und den Schwierigkeiten, die sie zumeist dem Bearbeiter bieten, liess sich die Lösung dieser Aufgabe nur von der Vereinigung einer grösseren Zahl von Gelehrten erwarten. Demgemäss musste die Flora Brasiliensis in Gestalt von Monographieen der einzelnen Pflanzenfamilien erscheinen, bei deren Ausführung die Mitarbeiter gewisse allgemein festgestellte Normen für die Behandlung des Stoffes einhalten, sonst aber, je nach dessen Eigenthümlichkeit und nach ihren subjectiven Auffassungen, sich mit Freiheit bewegen. Diese Monographieen sollten, möglichst in der Reihenfolge des natürlichen Systems, zu Bänden vereinigt werden; es wurde durchgehends die lateinische Sprache angenommen; die äussere Ausstattung sollte die eines so grossen Unternehmens würdige sein.

Dieser Plan wurde von Martius in Verbindung mit Steph. Endlicher auf Anregung und unter ermuthigenden Zusicherungen Seitens des Fürsten Metternich 1839 entworfen, und im Jahre darauf mit der Ausführung begonnen. S. M. Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich und König Ludwig I. von Bayern gestatteten, dass das Werk unter ihren Auspicien erschien und wendeten demselben ihre grossmüthige Unterstützung zu. Martius war so glücklich, eine Reihe der vorzüglichsten Botaniker des In- und Auslandes für die thätige Theilnahme an demselben zu gewinnen, und die Lieferungen erschienen so rasch, als die Neuheit des Unternehmens und die grossen Kosten es gestatteten. Aber die Arbeit wuchs unter den Händen so ausserordentlich an, dass der anfängliche Gedanke, das Werk mit 10—12 Bänden und in einem Zeitraume von 6—7 Jahren zur Vollendung zu bringen, sehr bald aufgegeben werden musste.

Doch liess hierdurch weder der Eifer des Herausgebers, noch die Geduld des Publikums nach. Im Gegentheil: je mehr das Werk anwuchs, um so reger wurde die Theilnahme an demselben, und als im J. 1852 auch der hochsinnige Monarch Brasiliens, Dom Pedro II., und das kaiserliche Gouvernement zu Rio de Janeiro dem Unternehmen ihre liberale Fürsorge zuwandten, da nahm dasselbe einen um so kräftigeren Aufschwung, als sich fast gleichzeitig Martius in den Stand setzte, dem Werke seine ganze Musse zu widmen. An Stelle des Mitherausgebers Endlicher war bereits 1849, als Endlicher der Wissenschaft durch den Tod entrissen wurde, sein Amtsnachfolger, Regierungsrath und Professor Dr. Fenzl getreten, der denn auch bis zur Stunde dem Werke in anerkennenswerthester Weise mit Rath und That

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0148-6

zur Seite blieb; im J. 1861 endlich wurde noch der Unterzeichnete als Gehülfe bei der Redaction und als ständiger Mitarbeiter von dem verewigten Herausgeber beigezogen.

So sind nach und nach 46 Lieferungen der Flora Brasiliensis an's Licht getreten. Wir geben im Folgenden eine Uebersicht ihres Inhaltes, aus der man ersehen wird, dass, wennschon das Werk noch nicht vollendet, doch der grössere Theil der Arbeit gethan ist. Man erhält damit zugleich eine Uebersicht der Mitarbeiter, sowie der Dimensionen, die das Werk bis jetzt erreicht hat.

Fasc.		Exposuit:	Gen.	Spec.
I.	Musci	Hornschuch	47	196
	Lycopodiaceae	Spring	3	44
II.	Anonaceae	Martius	8	97
III.	Cyperaceae	Nees ab Esenbeck	63	314
IV.	Smilaceae	Grisebach	2	35
V.	Dioscoreaceae	„	2	33
VI.	Solanaceae	Sendtner	22	288
	Cestrineae	„	2	42
VII.	Acanthaceae	Nees ab Esenbeck	54	344
VIII.	Hypoxideae	Seubert	1	2
	Burmanniaceae	„	5	10
	Haemodoraceae	„	2	2
	Vellosieae	„	2	56
	Pontederiaceae	„	4	19
	Hydrocharideae	„	2	2
	Alismaceae	„	3	17
	Butomeae	„	2	6
	Juncaceae	„	1	8
	Rapateaceae	„	3	6
	Liliaceae	„	6	12
	Amaryllideae	„	5	48
IX.	Utricularieae	Benjamin	4	53
X.	Verbenaceae	Schauer	17	210
XI.	Chloranthaceae	Miquel	1	1
	Piperaceae	„	7	179
XII.	Urticineae (Artocarpeae, Ficeae, Moreae, Ulmeae, Celtideae, Urticeae)	„	24	241

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0149-4

Fasc.		Exposuit:	Gen.	Spec.
XIII.	Salicineae	Leibold	1 —	2
	Podostemaceae	Tulasne	8 —	33
XIV.	Polygonaceae	Meissner	9 —	106
	Thymelaeaceae	„	7 —	10
	Proteaceae	„	3 —	39
XV.	Alstroemerieae	Schenk	2 —	20
	Agaveae	Martius	2 —	3
	Xylideae	Seubert	2 —	31
	Mayaceae	„	1 —	6
	Commelinaceae	„	7 —	31
XVI.	Primulaceae	Miquel	4 —	12
	Myrsineae	„	8 —	77
XVII.	Ebenaceae	„	2 —	15
	Symplocaceae	„	1 —	29
	Genera prius Ebenaceis adscita	Martius	3 —	9
XVIII.	Myrtaceae	Berg	33 —	1254
XIX.	Cordiaceae	Fresenius	2 —	66
	Heliotropieae	„	4 —	69
	Ehretiaceae	„	1 —	1
	Borragineae	„	3 —	7
XX.	Lacistemaceae	Schnizlein	1 —	12
	Monimiaceae	Tulasne	2 —	40
XXI.	Malpighiaceae	Grisebach	26 —	221
XXII.	Labiatae	Schmidt	22 —	382
XXIII.	Ophioglosseae	Sturm	2 —	5
	Marattiaceae	„	2 —	16
	Osmundaceae	„	1 —	5
	Schizaeaceae	„	3 —	71
	Gleicheniaceae	„	1 —	25
	Hymenophyllaceae	„	2 —	76
XXIV.	Papilionaceae I.	Bentham	cf. fasc. XXIX.	
XXV.	Santalaceae	A. DeCandolle	2 —	3
	Myristicaceae	„	1 —	26
XXVI.	Apocynaceae	Müller Argov.	52 —	276
XXVII.	Antidesmeae	Tulasne	1 —	3
	Begoniaceae	A. DeCandolle	1 —	83
XXVIII.	Celastrineae	Reissek	5 —	62
	Ilicineae	„	4 —	66
	Rhamneae	„	12 —	48

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0150-5

Fasc.		Exposuit:	Gen.	Spec.
XXIX.	Papilionaceae II.	Bentham	80 —	569 (mit fasc. XXIV)
XXX.	Scrophularineae	Schmidt	36 —	153
XXXI.	Dilleniaceae	Eichler	7 —	54
XXXII.	Sapoteae	Miquel	10 —	90
XXXIII.	Eriocaulaceae	Körnicke	5 —	234
XXXIV.	Gnetaceae	Tulasne	2 —	11
	Cycadeae	Eichler	1 —	2
	Coniferae	„	3 —	4
XXXV.	Ericaceae	Meissner	12 —	82
XXXVI.	Gesneraceae	Hanstein	17 —	100
XXXVII.	Salsolaceae	Fenzl	4 —	9
XXXVIII.	Magnoliaceae	Eichler	1 —	2
	Winteraceae	„	1 —	1
	Ranunculaceae	„	3 —	11
	Menispermaceae	„	11 —	43
	Berberideae	„	1 —	3
XXXIX.	Capparideae	„	8 —	105
	Cruciferae	„	12 —	20
	Papaveraceae	„	1 —	1
	Fumariaceae	„	1 —	2
XL.	Gentianaceae	Progel	20 —	100
XLI.	Lauraceae	Meissner	22 —	327
	Hernandiaceae	„	1 —	4
XLII.	Rosaceae (Chrysobalan., Pomac., Drupac., Spiraeac. etc.)	J. D. Hooker	18 —	116
XLIII.	Combretaceae	Eichler	9 —	65
XLIV.	Loranthaceae	„	8 —	176
XLV.	Loganiaceae	Progel	7 —	74
	Oleaceae	Eichler	3 —	10
	Jasmineae	„	3 —	8
XLVI.	Styraceae	Seubert	2 —	24

In den verzeichneten 46 Heften sind somit mehr als 8000 Arten in fast 850 Gattungen beschrieben; davon wurden circa 1400 Species auf 1071 lithographirten Tafeln abgebildet.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0151-1

Ueber die Art und Weise, in welcher in dieser langen Reihe von Lieferungen der oben gedachte Plan der Flora Brasiliensis im Einzelnen verwirklicht wurde, muss auf die Hefte selbst verwiesen werden; hier mögen darüber nur einige Bemerkungen gestattet sein.

Die Monographieen, für die beim ersten Anfang nur das Material der Wiener und Münchener Staatsherbarien, sowie der Martius'schen Privatsammlung zur Verfügung stand, konnten nach und nach mit reichlicheren Mitteln ausgeführt werden. Es waren in der neuern Zeit ausser den genannten noch das kgl. Herbar zu Berlin, das des kaiserl. botanischen Gartens zu St. Petersburg, die grossen Sammlungen von Alph. DeCandolle und des Grafen Franqueville, sowie diverse kleinere Herbarien, welche ihre Materialien regelmässig zur Verfügung stellten. In einzelnen Fällen konnten auch die Museen zu Kew und Paris benützt werden, so dass alsdann geradezu alles, was an Pflanzen von Brasilien nach Europa gelangt ist, in der Flora Brasiliensis Bearbeitung fand. Da übrigens in diesen beiden Museen nur wenige brasilische Collectionen vorhanden sind, die nicht auch in den übrigen der genannten Herbarien angetroffen würden, so sind auch in den Fällen, wo jene Institute nicht benützt werden konnten, doch die Monographieen der Fl. Bras. auf ein hinlänglich reiches und vollständiges Material gegründet.

Es ergab sich aus mancherlei Ursachen für den Bearbeiter in der Regel die Nothwendigkeit — und ist auf diese Weise üblich geworden —, die politischen Grenzen Brasiliens zu überschreiten und die benachbarten Gebiete verwandten Florencharakters in den Rahmen der Flora Brasiliensis mit hereinzuziehen. So Uruguay, Entre Rios, Corrientes, Paraguay, Gran Chaco, das östliche Bolivia (Chiquitos, Moxos) und cisandinische Peru, sowie die noch zum Amazonasbecken gehörigen Theile der Columbia- und Guyanaländer. Das Gebiet der Flora Brasiliensis ist dadurch pflanzengeographisch gerundeter und die Bedeutung des Werkes für die Kenntniss der südamerikanischen Pflanzenwelt wesentlich erhöht worden.

Die systematische Disposition und Beschreibung, der Haupttheil jeder Monographie, ist die für grössere descriptive Werke übliche. Bei der Absicht, das Werk möglichst so einzurichten, dass es an sich, ohne noch viel weitere Literatur zu Hülfe zu ziehen, zum eingehenderen Studium der brasilischen Flora genüge, sind oft auch da ausführliche Beschreibungen oder Abbil-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0152-7

dungen gegeben, wo beides schon anderweitig existirte; selbstverständlich jedoch ist auf Novitäten, wenig bekannte oder kritische Formen das grössere Gewicht gelegt.

Dem systematischen Theil der Bearbeitungen wurden regelmässig Capitel über die geographische Verbreitung, sowie über die medicinische, technische, commerzielle und ökonomische Anwendbarkeit der behandelten Gewächse beigegeben. Auch über die culturgeschichtlichen Bezüge einzelner Pflanzenarten sind Darstellungen gegeben worden; Abschnitte, welche, wie die grosse Mehrzahl der vorgenannten, der verewigte Herausgeber selbst ausgearbeitet hat.

Oftmals gaben Eigenthümlichkeiten des innern oder äussern Baues der bezüglichen Pflanzen den Bearbeitern Veranlassung zu eingehenderen phytotomischen und morphologischen Untersuchungen, die in Form besonderer Capitel, zuweilen mit Tafeln versehen, dem systematischen Theile beigefügt wurden. So bei den *Solaneae*, *Eriocauleae*, *Dilleniaceae*, *Menispermaceae*, *Gymnospermae*, *Cruciferae*, *Capparideae*, *Fumariaceae*, *Loranthaceae* etc.

Als eine besondere Beigabe sind die „Tabulae physiognomicae" zu betrachten, eine Reihe von Landschaftsbildern mit besonders charakteristischer Vegetation, nach guten an Ort und Stelle entworfenen Originalzeichnungen ausgeführt und von Martius mit einem erklärenden Texte begleitet. Sie werden mit eigener Pagination, resp. Numerirung versehen, bei Vollendung des Ganzen einen Band für sich bilden; bis jetzt sind ihrer 55 erschienen, mit 108 Seiten Text, der bis zur Beschreibung der 42sten Tafel reicht.

Es wurden endlich zwei Karten beigegeben, von denen die erste eine Uebersicht der wichtigsten botanischen Reisen in Brasilien und den Nachbarländern gewährt, die zweite die verschiedenen Florengebiete vor Augen bringt, welche sich nach Martius in Brasilien unterscheiden lassen.

So stand das Werk, als Martius die Augen schloss. —

Es war eine der letzten Sorgen des Verewigten, Vorkehrungen zu treffen, dass die Zukunft des Werkes für alle Eventualitäten sicher gestellt sei. Er hatte es sich demnach nicht nur angelegen sein lassen, die Mehrzahl der noch unbearbeiteten Familien bewährten Botanikern zur Ausarbeitung für die Fl. Brasil. anzuvertrauen, sondern er erwirkte auch von der kaiserlich brasilianischen Regierung — deren entgegenkommender Liberalität

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0153-2

in dieser Angelegenheit mit höchstem Ruhme anerkannt werden muss — die Zusicherung, dass unter Garantie beschleunigter Publikation und baldiger Beendigung des Werkes Seitens des Herausgebers, dasselbe kräftiger als bisher unterstützt werden solle. Zugleich wurde dem Unterzeichneten die Verpflichtung übertragen, im Falle des Ablebens von Martius das Werk als Nachfolger des Herausgebers bis zur Vollendung fortzusetzen. Mit diesen Vereinbarungen erklärte sich der Mitherausgeber, Hr. Regierungsrath Dr. Fenzl, einverstanden.

Die bezüglichen Verträge wurden im September 1868 unterzeichnet, und so sollte sich Martius leider der mit so vielen Mühen und Sorgen errungenen Aussicht, sein grosses Werk zur Vollendung zu bringen, nicht lange erfreuen. Die grosse und schwere, aber auch schöne Aufgabe, die er hinterlassen, ist nunmehr dem Unterzeichneten zugefallen.

Ich werde zur Lösung dieser Aufgabe alle meine Kraft einsetzen und bestrebt sein, die Flora Brasiliensis in dem bisherigen Geiste weiterzuführen. Die Mitwirkung des Hrn. Regierungsraths Fenzl wird mir dabei eine kräftige Stütze sein.

Die äussere Einrichtung und Ausstattung des Werkes wird dieselbe sein, als bisher. Nur auf dem Titel wird eine öffentliche Anerkennung der von Brasilien gewährten Unterstützung ausgedrückt werden, durch Beifügung des Satzes: Opus .... sublevatum populi Brasiliensis liberalitate, Petro II. Brasiliae imperatore constitutionali et defensore perpetuo feliciter regnante."

Die Materialien, welche den Mitarbeitern zur Verfügung stehen werden, sind die bereits oben genannten, zu denen durch die Güte der Hrn. Dr. Hooker und Professor Oliver, sowie des Hrn. Warming zu Kopenhagen noch einige weitere kommen werden. Diesen Herren, sowie den Herren Vorstehern und Custoden, resp. Besitzern der vorgenannten Herbarien: Professor Braun, Buchinger, Alphonse DeCandolle, Fenzl, Graf Franqueville, Garcke, Lenormand, Nägeli, Regel, Reichardt, Wigand, sei für die in dieser Hinsicht gemachten Zusicherungen hiermit der ergebenste und verbindlichste Dank ausgesprochen.

Es sei hieran die Bitte geknüpft, dass die Herren Vorstände oder Besitzer anderweitiger Sammlungen ihre Materialien gleichfalls zur Benützung bei dem Werke mitzutheilen die Güte haben wollen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0154-8

Der Umfang, den das Werk erreichen wird, lässt sich noch nicht ganz genau übersehen, doch wird die von dem verstorbenen Herausgeber in dem mit fascic. 40 ausgegebenen „Argumentum operis" aufgestellte Abtheilung beibehalten und somit das Ganze auf 15 Volumina gebracht werden, von denen freilich einige unterabtheilt werden müssen, so dass sich die Totalsumme der Bände auf 22—24 belaufen wird. Sobald ein Band abgeschlossen ist, wird er in der üblichen Weise mit Haupttitel und Index versehen werden. Aus äussern Zweckmässigkeitsgründen soll in Zukunft jede zur Veröffentlichung kommende Monographie in einem besondern Hefte gegeben, das Zusammenfassen mehrerer, nicht unmittelbar aufeinander folgender, in dem nämlichen Fascikel vermieden werden.

Was die Tabulae physiognomicae betrifft, so ist deren Zahl auf 60 festgesetzt. Da, wie oben bemerkt, 55 bereits erschienen, 4 weitere zur Ausgabe fertig sind und zu der 60sten die Originalskizze bereit liegt, so wird der Abschluss des iconographischen Theils in Kürze erfolgen. Die Beendigung des zugehörigen Textes wird hiergegen noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da hiefür theilweise der Beistand der Botaniker und naturwissenschaftlichen Reisenden in Brasilien angerufen werden muss.

Die von dem verstorbenen Herausgeber noch in Aussicht gestellten Karten sollen gleichfalls, sobald als möglich, geliefert werden.

Zur Veröffentlichung bereit liegt vor und wird in wenigen Wochen ausgegeben werden:

Fasc. 47. *Bulanophoreae*, exposuit Aug. Guil. Eichler, 10 Bogen Text mit 16 Tafeln. Dazu die Tabulae physiognomicae 56—59.

Unter der Presse befinden sich:

1) *Convolvulaceae*, exposuit C. F. Meissner, cc. 25 Bogen Text mit 52 Tafeln.
2) *Cyatheaceae* et *Polypodiaceae*, exposuit J. G. Baker, mehr als 30 Bogen Text mit 51 Tafeln (unter welchen 20 im Naturselbstdruck, in der kaiserl. Staatsdruckerei zu Wien unter Leitung des Hrn. Professors Dr. Constantin Frhrn. von Ettingshausen ausgeführt).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0155-4

Zur Bearbeitung für die Flora Bras. haben übernommen und theilweise bereits vollendet:

1) *Equisetaceae* — Hr. Dr. Milde zu Breslau.
2) *Isoëteae, Salviniaceae, Marsiliaceae* — Hr. Prof. Al. Braun zu Berlin.

NB. Mit vorstehenden, in Brasilien nur durch wenige Arten repräsentirten Gruppen werden die Cryptogamen der Flora Bras. zu Ende gebracht sein.

3) *Gramineae* — Hr. Geh. Hofrath Döll zu Karlsruhe.
4) *Irideae* — Hr. Dr. Klatt zu Hamburg.
5) *Bromeliaceae* — Hr. Prof. Morrén zu Lüttich und Hr. Prof. A. Brongniart zu Paris.
6) *Orchideae* — Hr. Prof. H. G. Reichenbach fil. zu Hamburg.
7) *Cannaceae, Musaceae, Zingiberaceae* — Hr. Prof. Körnicke zu Poppelsdorf.
8) *Najadeae* — Hrr. Prof. A. Braun und Dr. Ascherson zu Berlin.
9) *Lemnaceae* und *Callitrichineae* — Hr. Prof. Hegelmaier zu Tübingen.
10) *Typhaceae* — Hr. Dr. Rohrbach zu Berlin.
11) *Palmae* — Hr. Hofrath Grisebach zu Göttingen und Hr. Hofgärtner Herm. Wendland zu Herrenhausen.
12) *Aristolochieae* — Hr. Prof. Duchartre zu Paris.
13) *Nyctagineae, Plantagineae, Plumbagineae* et *Phytolaccaceae* — Hr. Prof. J. A. Schmidt zu Hamburg.
14) *Compositae* — Hr. J. G. Baker zu Kew, unter Mitwirkung von Hrn. Bentham.
15) *Lobeliaceae, Campanulaceae, Haloragieae* — Hr. Dr. Kanitz zu Wien.
16) *Cuscuteae* — Hr. Dr. Progel zu Waging.
17) *Hydroleaceae* und *Pedalineae* — Hr. Lector Bennett zu London.
18) *Bignoniaceae, Crescentiaceae* — Hr. Dr. Bureau zu Paris.
19) *Ampelideae* — Hr. J. G. Baker zu Kew.
20) *Saxifragaceae* — Hr. Dr. Engler zu Breslau.
21) *Nymphaeaceae* et *Cabombeae* — Hr. Prof. Caspary zu Königsberg.
22) *Cistaceae, Droseraceae, Violaceae, Sauvagesiaceae, Frankeniaceae, Turneraceae, Samydeae, Bixaceae, Homalineae* — Der Unterzeichnete.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0156-0

23) *Passifloreae* — Hr. Dr. M. T. Masters zu London.
24) *Mesembryantheneae, Portulacaceae, Caryophylleae* — Hr. Dr. Rohrbach zu Berlin.
25) *Malvaceae, Sterculiaceae, Büttneriaceae, Tiliaceae* — Hr. Dr. Garcke zu Berlin.
26) *Sapindaceae* — Hr. Prof. Radlkofer zu München.
27) *Hippocrateaceae* — Hr. Dr. Reissek zu Wien.
28) *Polygaleae* — Hr. Lector Bennett zu London.
29) *Chailletiaceae* — Hr. Prof. Baillon zu Paris.
30) *Euphorbiaceae* — Hr. Dr. J. Müller (Argov.) zu Genf.
31) *Connaraceae* — Hr. J. G. Baker zu London.
32) *Vochysiaceae* — Hr. Mag. Warming zu Kopenhagen.
33) *Onagraceae* et *Lythraceae* — Hr. Prof. Wigand zu Marburg.
34) *Caesalpinieae* et *Swarteieae* — Hr. Bentham zu London.

Ueber einige weitere Familien (*Melastomaceae, Aroideae, Valerianeae, Rubiaceae* etc.) werden augenblicklich noch Verhandlungen gepflogen und steht zu hoffen, dass dieselben zu einem günstigen Resultate führen. Von den wenigen alsdann noch übrigen Familien hofft der Unterzeichnete einen Theil noch selbst bearbeiten, einen anderen Theil weiteren Fachgenossen anvertrauen zu können. Es ist mithin gewisse Aussicht vorhanden, dass die Flora Brasiliensis in nicht zu ferner Zeit zum Abschlusse wird gebracht sein.

Indem hiermit allen denen, welche sich mit Rath und That um das Werk verdient gemacht haben, der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird, sei damit die Bitte an das botanische Publikum verbunden, der Flora Brasiliensis das bisher geschenkte Interesse auch unter den neuen Verhältnissen bewahren zu wollen.

München, 21. März 1869. Dr. A. W. Eichler.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03650-0157-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Eichler August Wilhelm

Artikel/Article: Anzeige. Caroli Frid. Phil. Martii Flora Brasiliensis sive Enumeratio plantarum in Brasilia hactenus detectarum 145-155